

# „Konzert im Schulhaus Kröschenbrunnen“



## Konzert für Hammerflügel zu vier Händen

Im ehemaligen Schulhaus Kröschenbrunnen  
den Samstag, 16. Oktober 2010, 17 Uhr

Für diejenigen, die gerne etwas früher kommen möchten, halten wir ab 16 Uhr etwas Kaffee, Kuchen oder Kambly bereit. Das Konzert beginnt um 17 Uhr und dauert inklusive einer kurzen Pause bis ca. 18:40 Uhr.

Natalia Valentin (Paris) und Raphael Staubli (Luzern)

spielen Werke von

J.Chr.Bach, W.A.Mozart, L.van Beethoven, F. Schubert

auf einem Hammerflügel nach Johann Fritz, Wien 1815

gebaut von Mirko Weiss

Begrenzte Anzahl Plätze - Anmeldung erwünscht

Marlis Walter Weiss und Mirko Weiss  
Schulhaus Kröschenbrunnen  
3555 Trubschachen  
+41 [0]32 652 29 11  
E-Mail: [konzert@schulhaus.be](mailto:konzert@schulhaus.be)  
Internet: [www.schulhaus.be](http://www.schulhaus.be)

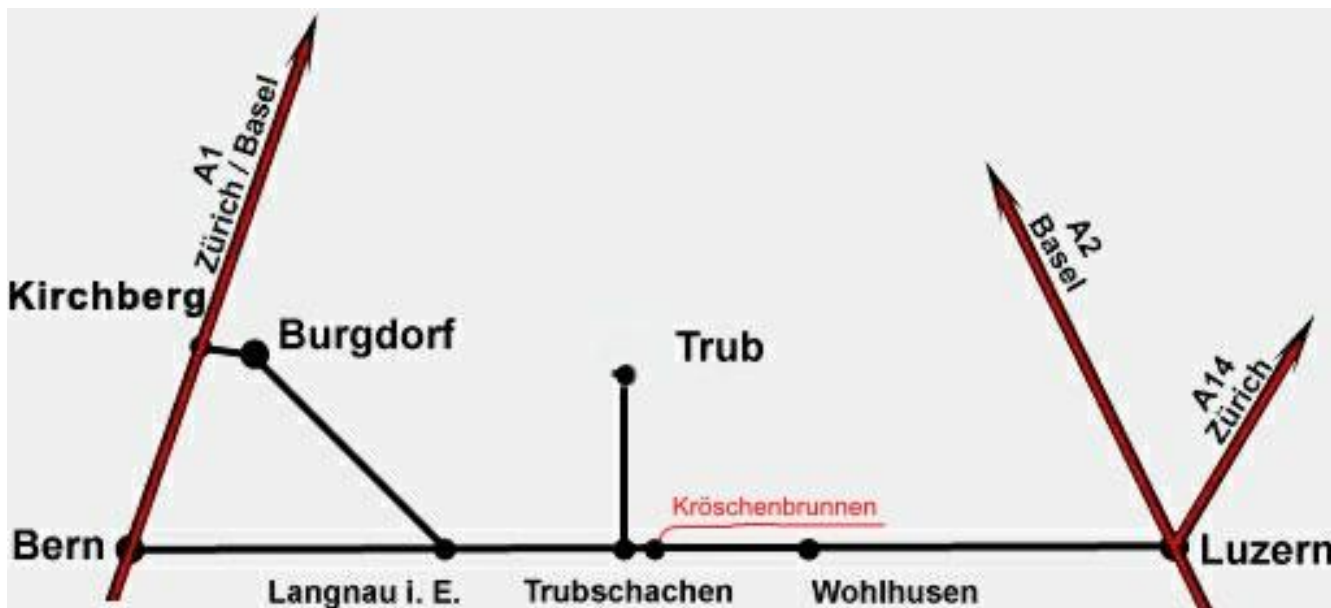
Kollekte zur Deckung der Kosten

# Der Weiler Kröschenbrunnen in der Gemeinde Trub

Die Einwohnergemeinde Trub dehnt sich über einen grossen Teil des südlichen Napfgebietes aus. Eingebettet zwischen waldige Hügelzüge liegt das Dorf Trub an der Mündung des Seltenbachgrabens in die Trub, die in mehreren Armen vom Napf herunterfliesst und bei Trubschachen das Tal der Ilfis erreicht. Die reich gegliederte und abwechslungsreiche Landschaft ist ein auffallendes Merkmal der Gemeinde. Nicht nur der Napf mit seinem Naturschutzgebiet, auch viele weitere Gräben und Eggen bilden für den Wanderer lohnende Ausflugsziele. Charakteristisches Siedlungselement des Trub-Tales und seiner Seitengräben sind die vielen Einzelhöfe mit zum Teil hervorragender Bausubstanz aus dem 18.-19. Jahrhundert.

Die Gemeinde grenzt auf der Ostseite an den Kanton Luzern. Die Kantonsgrenze bildet hier gleichzeitig die Gemeindegrenze. Ebenfalls zur Gemeinde Trub zugehörig ist der Gummenviertel mit dem Weiler Kröschenbrunnen, südlich der Ilfis an der Kantonsstrasse Trubschachen-Wiggen gelegen. Das romantisch-liebliche Gummentäli zieht sich bis zum Rämismuggen (1300 m ü.M.) hin. Mit einer Fläche von rund 62 km<sup>2</sup> zählt Trub unter den 398 politischen Gemeinden im Kanton Bern zu den 17 grössten. Innerhalb des Amtsbezirks Signau ist sie nicht nur die grösste, mit einem Waldanteil von gut 50 % auch die waldreichste Gemeinde.

Die Berner Regierung hat am 19. Dezember 1979 das bereits 1973 provisorisch unter Schutz gestellte Napfgebiet zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Schutzgebiet umfasst rund 19 km<sup>2</sup> und gliedert sich in eine zoologisch-botanisch besonders wertvolle Kernzone und das umliegende Gebiet, in welchem die Anliegen des Landschaftsschutzes im Vordergrund stehen. Tier- und Pflanzenwelt der Napfregion zeichnen sich durch einen besonderen Artenreichtum aus. Obschon die höchste Erhebung - der Napfgipfel selbst - nur 1408 m erreicht, sind hier Tiere und Pflanzen heimisch, die üblicherweise sonst nur in den Alpen anzutreffen sind. Rund 40 % der Gemeindefläche werden landwirtschaftlich genutzt.



Koordinaten Schulhaus Kröschenbrunnen: Breite 46°54'36.32"N; Länge 7°52'42.95"E

**Anfahrt von Bern:** A6 Ausfahrt Muri in Richtung Langnau i.E. und Luzern; Fahrzeit ca. 40 Minuten.

**Anfahrt von Luzern:** A2 Ausfahrt Emmen-Nord in Richtung Littau - Wohlhusen - Escholzmatt - Langnau i.E.; Fahrzeit ca. 50 Minuten.

**Anfahrt von Basel:** Autobahn Richtung Bern, A2 Ausfahrt Kirchberg in Richtung Burgdorf - Ramsei - Langnau i.E. - Luzern; Fahrzeit ca. 1:40 Stunden.

**Anfahrt von Zürich:** Autobahnkreuz Zürich-West in Richtung Cham - Luzern - Ausfahrt Emmen-Süd in Richtung Littau - Wohlhusen - Escholzmatt - Langnau i.E.; Fahrzeit ca. 1:40 Stunden.

**Anreise mit dem ÖV bis Bahnhof Trubschachen, dann 35 Minuten Wanderung bis Kröschenbrunnen oder Abholung nach Voranmeldung.**